

Protokoll

über die 2. Sitzung des Beirates Bürgerbeteiligung am 20.03.2018, Plenarsaal des Rathauses,
Markt 1

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Da Frau Knips erkrankt ist, übernimmt **Frau Egge** die Sitzungsleitung. Sie begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Tagesordnung

Frau Egge fragt, ob es Ergänzungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Das ist nicht der Fall, damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Frau Egge fragt, ob es Ergänzungen oder Änderungswünsche zum Protokoll der 1. Sitzung vom 20.02.2018 gibt. Das ist nicht der Fall, damit ist das Protokoll bestätigt.

TOP 3 Diskussion Entwurf Bürgerbeteiligungssatzung

Frau Egge führt kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Schwarze-Engel.
Frau Schwarze-Engel hat allen Mitgliedern vorab ein Satzungsexemplar mit allen eingegangenen Anregungen und Hinweisen zukommen lassen.

Folgende Anregungen / Hinweise sind eingegangen:

Zu § 1 – Vorschlag Herr Dr. Erfurth

Der letzte Satz wird gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt: „Die gesetzlichen Regelungen zur Bürgerbeteiligung werden hierdurch ergänzt.“

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu § 2 – Nachfrage Herr Dr. Erfurth und Herr Dr. Schrul

Warum wird das Thema „verbindliche Bauleitplanung“ so herausgehoben – ist das notwendig?
Und warum werden vorhabenbezogene Bebauungspläne explizit erwähnt?

Frau Schwarze-Engel erläutert, dass es gerade bei Bebauungsplänen wichtig ist, die Bürger sehr frühzeitig über die Planungen zu informieren. Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt, dass die Diskussionen in der Öffentlichkeit häufig erst zu einem Zeitpunkt stattfanden, an dem die Vorhaben schon recht weit fortgeschritten waren. Das sollte künftig vermieden werden. Die Regelungen zu vorhabenbezogenen

Bebauungspläne wurden aufgenommen, da die Leitlinien für Bürgerbeteiligung zwar für Vorhaben der Stadt Jena und ihrer Eigenbetriebe gelten, aber nicht für externe Investoren.

Nach kurzer Diskussion herrscht Einvernehmen, dass die verbindliche Bauleitplanung gesondert erwähnt bleibt.

Zu § 4 – Anregung von Frau Håkanson-Hall

Im Absatz 1 ist der Satz 1 wie folgt zu ergänzen: „Um eine **sehr** frühzeitige Information der Öffentlichkeit zu ermöglichen, ...“.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu § 5 – Nachfragen Herr Dr. Erfurth und Frau Dafal

Wie ist die Rolle des Beirats? Sollte die Form der Begründung des Stadtrates vorgegeben werden?

Die Anwesenden sind sich einig, dass die Rolle des Beirats klarer herausgearbeitet werden muss. Frau Schwarze-Engel wird einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten. Zur Form der Begründung wird durch mehrere Anwesende darauf hingewiesen, dass die Sitzungen des Stadtrates protokolliert werden und damit die Begründung der Ablehnung dokumentiert ist. Das erscheint einigen Anwesenden zu unkonkret. Da auch nach weiterer Debatte keine einvernehmliche Formulierung gefunden wird, erhält Frau Schwarze-Engel den Auftrag, das Thema mit dem Büro Stadtrat zu besprechen.

Insgesamt ist der § 5 noch einmal im Hinblick auf die drei Wege zur Anregung von Bürgerbeteiligung, die im Leitlinienpapier beschrieben sind, anzupassen. Frau Schwarze-Engel wird einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten.

Zu § 9 – Anmerkung Herr Dr. Erfurth

Der Beirat wird sicher auch über das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens informiert.

Der Beirat wird in den entsprechenden Passagen des Paragraphen ergänzt.

Zu § 10 – Anregung Frau Dafal und Herr Schnabelrauch

Absatz 3 ist verständlicher zu formulieren und an geeigneter Stelle das Wort „Vorhabenträger“ zu erläutern. In Absatz 4 ist der letzte Satz zu streichen und durch folgende Formulierung zu ersetzen: „Kinder und Jugendliche sind in allen ihre Lebenswelt betreffenden Belangen zu beteiligen. Ihnen ist entsprechend ihrem Entwicklungsstand Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.“

An diesem Punkt entsteht eine Diskussion darüber, ob die Satzung nicht insgesamt leichter verständlich formuliert werden kann. **Frau Gerth** und **Frau Håkanson-Hall** merken an, dass ihnen zahlreiche Formulierungen unverständlich sind. **Frau Egge** zeigt sich verwundert, dass diese Anmerkungen erst heute in der Sitzung geäußert werden. Es gab im Vorfeld hinreichend Möglichkeiten für Nachfragen an Frau Schwarze-Engel. **Herr Dr. Vogel** versteht den Wunsch nach einfacherer Sprache, weist aber auch darauf hin, dass es sich hier um ein juristisches Regelwerk handelt, dass gewissen Formalien entsprechen muss. **Frau Schwarze-Engel** ergänzt, dass sich die Formulierungen an vergleichbaren Satzungen orientieren. Sie bittet um Zuarbeiten, welche Paragraphen unverständlich formuliert sind, um eine mögliche Überarbeitung prüfen zu können. Herr Peisker weist an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass es wichtig für die Arbeit des Beirats ist, die Satzung noch vor der Sommerpause zu verabschieden. Das ist aber nur möglich, wenn es in der nächsten Sitzung am 24.04. Konsens zu den Formulierungen gibt. Im übrigen regt **Herr Peisker** an, dass der Absatz 1 konkretisiert und im Absatz 3 die Regelung zu den verbindlichen Bauleitplänen ausführlicher beschrieben wird. Der Bezug zu den vorhabenbezogenen Bauleitplänen ist kurz zu halten. Dem wird zugestimmt.

Frau Schwarze-Engel begrüßt die Anregung zu Absatz 4 ausdrücklich. Da sich die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aber nicht nur auf das Thema „Verbindliche Bauleitplanung“ bezieht, schlägt sie vor, den § 1 in „Präambel“ umzubenennen und

eine allgemeine Formulierung zu den Zielgruppen der Beteiligung zu finden. Diesem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

Frau Riedel weist darauf hin, dass in der Satzung die Formulierungen „Methoden“ und „Instrumente“ verwendet werden. Für die bessere Verständlichkeit sollte dies angepasst werden.

Frau Egge schließt den Tagesordnungspunkt mit Verweis auf die weitere Diskussion in der nächsten Sitzung.

TOP 4 Vorstellung Entwurf Formular "Beteiligungskonzept"

Frau Egge übergibt das Wort an Frau Schwarze-Engel, die den vorliegenden Entwurf für das Formular „Beteiligungskonzept“ am Beispiel des Vorhabens „Bebauungsplan B-Wj 17 „Parkhaus Seidelstraße““ erarbeitet hat.

Frau Schwarze-Engel erläutert kurz, dass das vorliegende Formular künftig für alle Vorhaben erstellt werden soll, bei denen ein besonderes Interesse der Öffentlichkeit oder die Betroffenheit einer größeren Zahl von Bürger*innen angenommen werden kann. Zur besseren Verständlichkeit wurde der Formularentwurf für das oben genannte, aktuelle Vorhaben ausgefüllt. Die einzelnen Abschnitte des Formulars werden erläutert.

Herr Dr. Erfurth und **Herr Dr. Schrul** regen an, die Reihenfolge der Abschnitte zu überarbeiten. Frau Schwarze-Engel erläutert kurz, dass sich die Abfolge der einzelnen Unterpunkte an der Formulierung im Leitlinienpapier orientiert, welches durch den Stadtrat beschlossen wurde. Sie folgt den Argumenten und würde das Formular gern überarbeiten, dazu braucht es aber den Beschluss des Beirats.

Frau Egge stellt zur Abstimmung, dass Frau Schwarze-Engel beauftragt wird, das vorliegende Formular abweichend von den Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Jena hinsichtlich einer logischen Abfolge der einzelnen Abschnitte zu überarbeiten und die Auswahlliste der Beteiligungsmethoden zu ergänzen.

Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
8	8	0	0

Das überarbeitete Formular wird in der nächsten Sitzung am 24.04.2018 abschließend diskutiert.

Frau Egge schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 5 Einrichtung themenbezogener Arbeitsgruppen

Frau Egge führt noch einmal kurz in das Thema ein.

Herr Rödiger bekräftigt noch einmal den Hinweis aus der letzten Sitzung, dass sich der Beirat zunächst einmal selbst in seiner Arbeit finden muss.

Frau Schwarze-Engel weist darauf hin, dass aus ihrer Sicht für ein Thema die Gründung einer Arbeitsgruppe sinnvoll ist – die Vorbereitung des „Tag der Bürgerinnen und Bürger“ in diesem Jahr. Sie bietet an, über den Blog „Beteiligung“ und den Newsletter zur Bürgerbeteiligung Interessierte zur Mitarbeit einzuladen. Diesem Vorschlag wird einstimmig durch den Beirat gefolgt. Frau Schwarze-Engel wird in der nächsten Sitzung berichten.

Frau Egge schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 6 Sonstiges

Frau Egge begrüßt Frau Wackernagel, Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, die heute als Gast an der Sitzung teilnimmt. **Frau Wackernagel** begrüßt die Gründung des Beirats und freut sich künftig auf Hinweise und Anregungen für die Arbeit im Stadtentwicklungsausschuss. Sie verweist dabei auf drei Vorhaben (Kleingartenpark Jena-Ost, VBB „Singer Höhen“ und VBB „Altes Gut Burgau“), bei denen es aktuell Diskussionen in der Öffentlichkeit gibt. Für ein offizielles Mitwirken ist die Bürgerbeteiligungssatzung dringend erforderlich, daher plädiert auch Frau Wackernagel noch einmal für einen zeitnahen Beschluss im Stadtrat.

Frau Egge fragt nach weiteren Wortmeldungen. Das ist nicht der Fall, damit schließt sie den Tagesordnungspunkt.

Frau Egge dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Brünnhild Egge
Vorsitzende

Annette Schwarze-Engel
Protokollantin